

AUEN ZEITUNG

NEUES AUS DER EVANGELISCHEN AUEN-KIRCHENGEMEINDE BERLIN-WILMERSDORF



ÜBER TOD UND EWIGKEIT | SEITE 5

ERNTEDANK IN DER AUE | SEITE 9

Bibel und Literatur

Am **Mittwoch, 6. Oktober, 19 Uhr** wird im Abendgottesdienst die Reihe „Bibel und Literatur“ fortgesetzt. Dieses Mal behandeln wir:

Albert Camus: Die Pest

Irgendwann in den 1940er Jahren bricht in Oran im französischen Algerien die Pest aus. Der Arzt Dr. Bernard Rieux kämpft wie Sisyphos gegen die Krankheit und gerät unter anderem mit dem Jesuitenpater Paneloux aneinander, der die Seuche als göttliches Strafgericht interpretiert ... (cn)

Erinnern und Gedenken

Texte und Musik zum 9. November 1938

Im Rahmen des Gottesdienstes am Mittwochabend des **10. November um 19 Uhr** erinnern wir in diesem Jahr an die Ereignisse der Pogromnacht von 1938. Neben biblischen und literarischen Texten spielt Jörg Strodthoff folgende Werke an der großen Auenorgel: Salomon Jadassohn (1831–1902): Präludium d-moll, Julius Reubke (1834–1858): Sonate c - moll „Der 94. Psalm“ (1857), Max Bruch (1831–1902): „Kol Nidrei“.

Zwei Minuten für den Lebensmut

„Worte für den Tag – Zwei Minuten für den Lebensmut“ – so heißen die täglichen Rundfunkandachten auf den rbb-Wellen „Kulturradio“ (Frequenz: 92,4 MHz), „radioBerlin 88,8“ (88,8 MHz) und „Antenne Brandenburg“ (99,7 MHz), immer von Montag bis Sonnabend um 5.55 Uhr (radioBERLIN), 6.45 Uhr (Kulturradio) und 9.12 Uhr (Antenne Brandenburg). In der Woche vom **11. bis 16. Oktober** kommen sie mit Pfarrer Dr. Nottmeier als Autor und Sprecher aus der Aue.

Alle regelmäßigen
Kinder-Gottesdienste siehe Seite 15

GOTTESDIENSTE IM OKTOBER

Sonntag	03.10.	Erntedanktag	10 Uhr	Familiengottesdienst Erntedankfest mit Kinderkantorei und Bläserkreis	Dr. Nottmeier
Mittwoch	06.10.		19 Uhr	Abendgottesdienst anschließend Glaubenskurs	Dr. Nottmeier
Sonntag	10.10.	19. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Predigtgottesdienst	Plehn-Martins
Mittwoch	13.10.		19 Uhr	Liturgisches Abendgebet	Reichardt
Sonntag	17.10.	20. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Jungnickel
Mittwoch	20.10.		19 Uhr	Abendgottesdienst	Reichardt
Sonntag	24.10.	21. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Predigtgottesdienst mit Taufen	Dr. Nottmeier-
Mittwoch	27.10.		19 Uhr	Taizé-Andacht	Plehn-Martins/Koch/ Pick
Sonntag	31.10.	Reformationstag	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Kantate von Jörg Strodthoff	Dr. Nottmeier/Plehn Martins/Reichardt/

GOTTESDIENSTE IM NOVEMBER

Mittwoch	03.11.		19 Uhr	Abendgottesdienst anschließend Glaubenskurs	Plehn-Martins
Sonntag	07.11.	Drittletzter So. im Kirchenjahr	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit Bläserkreis	Reichardt
Mittwoch	10.11.		19 Uhr	Abendgottesdienst	Dr. Nottmeier
Sonntag	14.11.	Volkstrauertag	10 Uhr	Predigtgottesdienst	Dr. Nottmeier
Mittwoch	17.11.	Buß- und Betttag	12 Uhr	Gottesdienst für Schüler	Dr. Nottmeier
			19 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Reichardt
Sonntag	21.11.	Ewigkeitssonntag	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Dr. Nottmeier/Plehn- Martins/Reichardt
			14 Uhr	Andacht an der Gemeinschafts- grabstätte des Kirchenkreises	Plehn-Martins/Bonk
Mittwoch	24.11.		19 Uhr	Taizé-Andacht	Plehn-Martins
Sonntag	28.11.	1. Advent	10 Uhr	Predigtgottesdienst Einführung der neuen Ältesten	Dr. Nottmeier/Plehn- Martins/Reichardt

Die vorgeschlagenen Sonn- und Feiertags-Predigttexte sind im Liturgischen Kalender des Evangelischen Gesangbuchs (EG 954) veröffentlicht. Bis zum Ewigkeitssonntag 2010 gilt die Predigttextreihe II, vom ersten

Advent an gilt für das Kirchenjahr 2010/2011 die Predigttextreihe III. In der Regel liegen den Predigten in der Auen-Kirche die vorgeschlagenen Texte zu Grunde, Abweichungen zu besonderen Anlässen sind möglich.

Offene Kirche

► Dienstags und freitags von 10 bis 15 Uhr, mittwochs und donnerstags von 15 bis 19 Uhr, Sonntag, 3. Oktober (Erntedank) von 14.30 bis 16.30 Uhr

► Treffpunkt Dienstgruppe Offene Kirche, Leitung: Wally Deppe, Fon 861 33 41, Mittwoch 6. 10. und 10. 11., jeweils 17.30 Uhr im Anbau Wilhelmsaue 119

► Mittagsgebet dienstags 12 Uhr



Auch so entsteht die Auen-Zeitung. Redaktionsmitglied Christian Deutschmann beim Recherchieren vor Ort. Das Gespräch mit Bäckermeister Toni Czerr finden Sie auf Seite 9. Foto: S. Klöck

Liebe Leserinnen und Leser, im Oktober gibt es zwei besondere kirchliche Feiertage: das Erntedankfest, das in diesem Jahr auf den 3. Oktober fällt, sowie den Reformationstag am 31. Oktober.

Auf den ersten Blick sind beide Tage sehr verschieden. Da ist das Erntedankfest mit einer geschmückten Kirche und den reichen Gaben der Ernte am Altar: Ein fröhliches Fest, das – folgt man Umfragen der Evangelischen Kirche in Deutschland – zu den beliebtesten Festen im Jahreslauf gehört. Erntedank lädt am Übergang vom Sommer zum Winter dazu ein, innezuhalten und zurückzublicken. Bei solchem Rückblick wird ganz Unterschiedliches in den Sinn kommen: viel Gelungenes und Schönes, aber ebenso Schweres und Leidvolles. Nicht immer laufen die Dinge so, wie wir es uns wünschen. Und dennoch soll Erntedank dazu einladen, mit freudiger Dankbarkeit durchs Leben zu gehen, eben weil unser Leben mit all seinen Gaben ein Geschenk, eine Gabe Gottes ist.

Und dann der Reformationstag, nicht weniger wichtig und in der Aue mit bekannten Predigern und Kanzelrednern ein fester Termin. Dabei soll es bleiben – auch wenn dieses Jahr das Reformationsfest durch die Wahlen zum Gemeindekirchenrat ein anderes Gesicht haben wird. Den ganzen Tag über gibt es ein buntes Programm für alle Generationen.

Es ist wichtig, den Reformationstag festlich zu begehen. Denn daran erinnert dieser Tag: wie ein Mensch mit Namen Martin Luther

im Ringen mit seinem Gott nicht nur selbst neue Glaubensgewissheit, neues Gottvertrauen fand, sondern damit Kirche und Welt veränderte. Weil er wusste, dass Gott ihn auch im Schweren nicht verlässt. Und dieses Gottvertrauen blieb nicht im Alten, im Gewohnten haften, sondern gab Kraft zur Veränderung, zur Erneuerung.

Der Reformationstag erinnert an die Grundlagen der evangelischen Kirche. Deshalb ist es gut, dass in diesem Jahr am Reformationstag auch in der Aue die Wahlen zum Gemeindekirchenrat stattfinden. Es ist gut, gemeinsam und getragen von möglichst vielen Menschen in der Gemeinde darüber nachzudenken: Was ist eigentlich unser Kernanliegen als Gemeinde? Wie können wir Menschen einladend und verständlich von Gott erzählen? Welche Weichen müssen wir heute stellen, um das auch in Zukunft noch gut tun zu können?

Denken Sie also mit uns zusammen über die Zukunft der Aue nach! Stellen Sie Fragen, bringen Sie sich ein. Auch, indem Sie zur Wahl gehen und mitentscheiden, wer von unseren neun Kandidatinnen und Kandidaten dem neuen Gemeindegemeinderat angehören wird.

Im Namen des ganzen Redaktionsteams grüßt Sie herzlich aus der Aue

Christian Nottmeier

Dr. Christian Nottmeier

Monatsspruch Oktober

„Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan und niemand kann sie zuschließen.“

Offenbarung 3,8 (L)

Aus dem Inhalt

Faszinierende Orgelklänge:
Über große und kleine Pfeifen | Seite 7

Kulinarische Delikatesse:
Indisch Kochen in der Auen-Jugend | Seite 8

Auf Spurensuche:
Über den Künstler Waldemar Otto | Seite 10

GKR-Wahl in der Aue:
Die Kandidaten stellen sich vor | Seite 12-13

Zeit für sich haben:
Buß- und Betttag für SchülerInnen | Seite 15

Monatsspruch November

„Gott spricht Recht im Streit der Völker, er weist viele Nationen zurecht. Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen.“

Jesaja 2,4 (L)

GETAUFT – GETRAUT – BESTATTET

Amtshandlungen in der Aue

► TAUFEN

Emil Wolf Michael Kostedde, Wegenerstraße
Marie Sophie Michalik, Blissestraße
Lucas Michalik, Blissestraße
Charlotte Niedbal, Nassauische Straße
Edgar Piekarski, Gieselerstraße
Ruben Pirschel, Am Volkspark

► KONFIRMANTENAUFE

Vivien Siebeck, Durlacher Straße

► BEISETZUNGEN

Irmgard Brenda, geb. Jensen, 90 Jahre,
Hohenzollerndamm

Willi-Christoph Hagemann, 74 Jahre,
Uhlandstraße

Ulf von Hauenschild, 61 Jahre,
Holsteinische Straße

Dieter Komke, 78 Jahre, Siegmundshof

Annelore Kossack geb. Kühne, 71 Jahre,
Barstraße

Richard Meng, 101 Jahre, Bundesallee

Arvid Pauli, 42 Jahre, Fechnerstraße

Heinz-Jürgen Preugschat, 76 Jahre, Bundesallee

Marianne Raffelt, 86 Jahre, Prinzregentenstraße

Eveline Steibelt, 78 Jahre,
Straße am Schoelerpark

Wolf-Dietrich Tettenborn, 86 Jahre,
Hohenzollerndamm

Else Wenger geb. Schubath, 102 Jahre,
Bundesallee

Cornelia Vismann, 49 Jahre, Nassauische Str.

Else Wenger geb. Schubath, 102 Jahre,
Bundesallee

Cornelia Vismann, 49 Jahre, Nassauische Str.

Cornelia Vismann, 49 Jahre, Nassauische Str.

Cornelia Vismann, 49 Jahre, Nassauische Str.

Tauftermine 2010

21. Sonntag nach Trinitatis, 24. Oktober – 10 Uhr

Pfr. Dr. Nottmeier – Predigtgottesdienst mit Taufen

1. Sonntag im Advent, 28. November – 12 Uhr

Pfn. Plehn-Martins – Taufgottesdienst

2. Sonntag im Advent, 5. Dezember – 10 Uhr

Pfr. Dr. Nottmeier – Familiengottesdienst mit Taufen



Auf dem Wilmersdorfer Friedhof hält Jesus die Hände segnend über die Lebenden und die Toten.

Erinnern auf dem Wilmersdorfer Friedhof

Wie in früheren Jahren lädt die Auen-Gemeinde am Ewigkeitssonntag zu einer Gedenkandacht für die Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres an der Gemeinschaftsgrabstelle des Kirchenkreises Wilmersdorf ein. Die Andacht hält Pfarrerin Katharina Plehn-Martins. Anschließend wird Herr Bonk die Besucher zu den Gräbern bekannter Berliner Musiker wie Leon Jessel, Theo Mackeben, Will Meisel und Hans-Heinz Wunderlich führen. Diese Führung dauert etwa eine Stunde.

Sonntag, 21. November, 14 Uhr

Pilgern und Meditation

Noch bis 12. Oktober nimmt Pfarrer Reichardt Anmeldungen für sein Wochenendseminar entgegen, das die Teilnehmer auf alten Wegen von Lehnin und seinem Zisterzienserkloster bis nach Brandenburg führt. Einkehr in märkischen Dorfkirchen, sowie Zeiten des Schweigens und angeleiteter Meditation begleiten es. Termin: **15. bis 17. Oktober**, Kosten: ca. 80 Euro, Anmeldung bei Pfarrer Reichardt, Fon 863 97 867 oder persönlich.

Mit Psalmen im Gespräch

Das Jahresthema des Amos-Bibelseminars wird von Pfarrerin Katharina Plehn-Martins und Pfarrer Peter Martins im Anbau der Auen-Kirche, Wilhelmsaue 119, fortgesetzt. Im Vergleich unterschiedlicher Bibelübersetzungen und mit Hilfe des hebräischen Urtextes werden ausgewählte Psalmen gelesen, interpretiert und existentiell erschlossen. Jeder Seminartag ist inhaltlich in sich geschlossen, neue Seminar-Teilnehmer sind herzlich willkommen. Für die Mittagspause tragen die Teilnehmer ein kleines Buffet zusammen.

Sonnabend, 20. November, von 11 bis 16 Uhr

DURCH TRÄNEN HINDURCH ZUM LACHEN

Unsere Sehnsucht nach Ewigkeit

Von Pfarrer Andreas Reichardt

Was geschieht mit uns nach dem Tod? Dies ist eine der Fragen, die viele Menschen stark beschäftigt. Besonders dann, wenn ein naher Angehöriger stirbt. Die Sehnsucht ist groß, dass etwas von uns übrig bleibt, dass etwas aufgehoben wird für immer. Doch: Wie soll ich mir das vorstellen? „Lebe“ ich irgendwie weiter oder meine Angehörigen, Vorfahren, Freunde? Werde ich sie wiedersehen? Wird es noch einmal eine Gemeinschaft geben, so wie früher, hier auf Erden?

Fragen über Fragen, die mit den verschiedensten Vorstellungen in den Heiligen Schriften der Völker korrespondieren, auch in der Bibel. Bilder, Visionen und Symbole reden vom ewigen Leben, von einem neuen Himmel und einer neuen Erde, vom himmlischen Jerusalem, von einem Leben mit einem himmlischen Leib. Es gibt die Beschreibung eines Paradieses und einer Verdammnis. Es gibt die Vorstellung einer Auferweckung der Toten am Tag des jüngsten Gerichtes und auch jene, dass alles und jedes am Ende bei und in Gott aufbewahrt wird für immer.

Dieses merkwürdige Nebeneinander macht eines deutlich: Mit Logik, mit genauen Beschreibungen lässt sich die Frage nach dem, was nach dem Tod kommt, nicht beantworten. Doch eines machen alle diese Vorstellungen deutlich: Sie wissen um die Relativität alles Irdischen und begegnen den Schreckensbildern des Todes mit Hoffnungsbildern des Glaubens. Sie setzen der Bedrohlichkeit des Todes die Güte und Nähe Gottes entgegen.

Martin Luther dichtete: Mitten im Leben sind wir vom Tod umfungen. Er fragt: „Wo solln wir denn fliehen hin, da wir mögen bleiben?“ – „Zu dir, Herr Christ, alleine.“ Christen sehen im Leben, Sterben und Auferstehen ihres Herrn, dass der Tod nicht das letzte Wort behält, dass Gott aus dem Tode ruft und den Weg zum Leben, zum ewigen Leben weist. So geht es durch den Schmerz hindurch zur Dankbarkeit, durch Tränen hindurch zum Lachen, durch den Tod hindurch zum Leben. Die Sehnsucht des Menschen nach Ewigkeit findet ihre Erfüllung in Gott, denn es gibt mehr als das Glück dieser Erde, mehr als das Leid dieser Welt. Daran erinnert uns der Ewigkeitssonntag als letzter Sonntag des Kirchenjahres – als ein besonderer Gedenktag für die Verstorbenen. In den Kirchen wird der Verstorbenen des vergangenen Jahres gedacht, ihre Namen verlesen, Kerzen entzündet, gebetet. Das Andenken der Toten wird so über den Kreis der Angehörigen hinaus in der Gemeinde in Ehren gehalten.

Am Totensonntag zeigt sich auf jedem Friedhof, dass die Kirche immer auch eine Gemeinschaft von Lebenden und von Toten ist. Die Lebenden denken an die, die schon gegangen sind und werden dabei bedenken, dass sie selbst diesen Weg einst zu gehen haben. Im Vertrauen auf den lebendigen Gott sind die Sorge um die Verstorbenen und die Angst vor dem eigenen Sterben durch den Blick auf den Auferstandenen aufgehoben.

So feiern Christen Ewigkeitssonntag; dabei gehen ihre Gedanken nicht nur zurück, sondern richten sich vor allem nach vorn, indem sie im Gottesdienst von der Hoffnung der Auferstehung zum ewigen Leben sprechen und singen.



Endet erst lange nach unser aller Tod: Das John-Cage-Orgelprojek in der Halberstädter Burchardi-Kirche.

Klänge für Jahrhunderte

Klangwechsel in Halberstadt: am 5. Juli war es wieder einmal so weit. Mit hunderten Musik- und Kunstfreunden aus aller Welt stehe ich vor der 800 Jahre alten Burchardi-Kirche im einstigen Klosteranlage „vor dem Tore“ von Halberstadt im Vorharz. Kurz vor 16 Uhr betreten wir gebannt den wuchtigen, völlig kahlen Innenraum der Kirche. Und da steht sie im Querschiff, die noch provisorische kleine Orgel. Sandsäckchen halten sechs Tasten unter den Orgelpfeifen gedrückt. – Ein Dauerklang aus diesen Tönen durchschwingt Tag und Nacht den Raum. Und alle paar Monate oder Jahre wechselt der Klang.

Gespielt wird die auf 639 Jahre ausgedehnte Komposition Organ2/ASLSP „As slow as possible“ des 1992 verstorbenen amerikanischen Musikers John Cage, des „Beuys der Töne“. Für ihre Aufführung wurde Halberstadt gewählt. Wurde doch hier im Dom 1361 die erste moderne Großorgel der Welt errichtet – bis zum geplanten Beginn des Projekts 2000 vergingen 639 Jahre. Die Aufführung begann allerdings ein Jahr verspätet und endet somit, wiederum nach 639 Jahren, im Jahr 2640!

Nach der Begrüßung durch einen Vertreter der John-Cage-Orgel-Stiftung, die dieses Projekt allein durch Spenden trägt, entfernt John Cages letzte Mitarbeiterin Laura Kuhn entsprechend der Partitur das zweigestrichene „e“. – Ein neuer Klang entsteht. Kann man denn schöner Neuanfang, Hoffnung und Vertrauen in die Zukunft zum Ausdruck bringen?

Otto Arnold



Foto: S. Klonk

Mit Gesang und Klang in den Herbst: Die Kantorei der Auen-Kirche mit der Kantorei Templin beim Konzert.

Probentermine Chöre

- ▶ **Kantorei der Auen-Kirche:**
donnerstags 19.30-21.30 Uhr, Auen-Saal,
Leitung: KMD Jörg Strodthoff
- ▶ **Kammerchor:**
mittwochs 19.45 Uhr, Auen-Saal,
Termine nach Vereinbarung.
Leitung, Information: KMD Jörg Strodthoff,
Fon 40 50 45 34-5
- ▶ **Bläserkreis:**
dienstags 19.30 Uhr, Auen-Saal,
Leitung: KMD Jörg Strodthoff
- ▶ **Minis (4-6 Jahre):**
donnerstags 15.45 -16.15 Uhr, Auen-Saal,
Leitung: Christian Lindhorst
- ▶ **Kinderkantorei (7-12 Jahre):**
donnerstags 16.15-17.15 Uhr, Auen-Saal,
Leitung: Christian Lindhorst
- ▶ **Jugendkantorei (ab 13 Jahre):**
donnerstags 17.30-18.30 Uhr,
Martin-Luther-Saal (Wilhelmsaue 120),
Leitung: Christian Lindhorst
- ▶ **Elternchor:**
14-tägig, sonntags 11.30 Uhr,
Leitung: Christian Lindhorst.
Genaue Termine erfragen unter:
Kinderkantorei.Auenkirche@yahoo.de

Musik in der Auen-Kirche

▶ SONNTAG, 3. OKTOBER 17 UHR

Konzert zum 3. Oktober

Das historische Kirchenmusik-A-Examenskonzert an der Staatl. Hochschule für Musik und Theater Hannover vom 3. 10. 1985.
Dietrich Buxtehude: Präludium in A,
Johann Sebastian Bach: Triosonate C-Dur, BWV 52, Passacaglia c-moll BWV 582, Ernst Pepping: Toccata und Fuge über „Mitten wir im Leben sind“, Sigfrid Karg-Elert: Symphonischer Choral „Jesu meine Freude“ op. 87 Nr. 2, KMD Jörg Strodthoff, Orgel

▶ BERLINER ORGELHERBST 2010

Konzerte immer sonntags 20 Uhr.
Eintritt bei den Orgelkonzerten frei. Wir bitten um eine angemessene Spende zugunsten des Erhalts der Orgelkonzerte und der Orgel.

▶ SONNABEND, 9. OKTOBER

Konzert I

Werke von Johann Sebastian Bach (u. a. Präludium und Fuge e-moll BWV 548) und Wolfgang Amadeus Mozart (u. a. Fantasie f-moll KV 608), KMD Jörg Strodthoff

▶ SONNABEND, 16. OKTOBER

Konzert II „Orgelgiganten II“

Werke von Alexandre Guilmant und Max Reger (Fantasie und Fuge über den Namen BACH op. 46), KMD Jörg Strodthoff

▶ SONNABEND, 23. OKTOBER

Konzert III

Orgelmusik aus Frankreich, Werke von Couperin, Franck, Dupré, Kilian Nauhaus (Französischer Dom am Gendarmenmarkt)

▶ SONNABEND, 30. OKTOBER

Konzert IV

Werke von J. S. Bach (Präludium und Fuge Es-Dur), Cesar Franck (Choral E-Dur) u. a. KMD Dietrich von Amsberg (ehem. St. Johannis Lüneburg)

▶ SONNABEND, 6. NOVEMBER

Konzert V

Thomas Herzer (Schlosskirche Wittenberg)

▶ SONNTAG, 24. OKTOBER 15 UHR

Johannes Brahms:

Liederzyklus „Die schöne Magelone“ nach Texten von Ludwig Tieck
Gunter Emmerlich, Sprecher
Lars Grünwoltd, Bariton
KMD Jörg Strodthoff, Klavier

▶ SONNTAG, 31. OKTOBER 10 UHR

Festgottesdienst zum Reformationsfest

Jörg Strodthoff Kantate zum Reformationsfest
„Gerecht und Sünder zugleich“
RANCHBRASS
Arndt Wahrlich, Schlagzeug
Lars Grünwoltd, Bariton
Kantorei der Auen-Kirche
Leitung: KMD Jörg Strodthoff

▶ SONNTAG, 14. NOVEMBER 18 UHR

Giuseppe Verdi Messa da Requiem

Karin Rettinghaus, Sopran
Pia Liebhäuser, Mezzosopran
Enrique Ambrosio, Tenor
Dimitri Ivashchenko, Bass
Studiosi cantandi Berlin
Junge Philharmonie Kreuzberg
Leitung: Norbert Ochmann
Eintritt: 30/24/19/14/9 €
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre zahlen 6€ weniger auf allen Plätzen.

▶ SONNABEND, 20. NOVEMBER 18 UHR

Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem KV 626

Johann Gottlieb Goldberg: Klavierkonzert Es-Dur
Joanna Konefal, Sopran
Anna Charim, Alt
Matthias Bleidorn, Tenor
Lars Grünwoltd, Bariton
Mitglieder der Berliner Profiorchester
Kantorei Templin, Kantorei der Auen-Kirche
Leitung und Klavier: KMD Jörg Strodthoff
Dirigent: Michael Belter (Goldberg)
Karten zu 25/23/19/13/5 € ab 6.11. täglich
Mo.-Fr., 15–18 Uhr in der Wilhelmsaue 118a,
Kartentelefon: 030 40 50 45 34-5.



Wie der Blick, so der Klang: aus der Orgel in die Kirche.
Foto: S. Klonk

DIE ORGEL DER AUEN-KIRCHE (3)

Eine Zehn-Meter-Pfeife auf der Empore

Der Wind strömt aus dem Magazinbalg über Kanäle und Ventile in die Pfeifen. Aber wie entstehen nun die vielfältigen und faszinierenden Klänge? Dies erklärt in der dritten Folge unserer Serie über die Auen-Orgel Christoph Deindörfer

Bei den Orgelklängen spielen die Größe, die Gestalt und das Material, aus dem die Pfeife gebaut wurde, eine Rolle. Von der Pfeifengröße hängt ab, wie hoch oder tief eine Pfeife klingt. Oder, wie unser Orgelbauer einmal bemerkte: „Die Bässe sind die größten Pfeifen!“

Diese Länge wird in einem altertümlichen Maß, dem Fuß (entspricht ca. 30 cm), angegeben. Wenn bei einem Register (Pfeifenreihe), das mit 8' (Fuß) bezeichnet ist, das eingestrichene c gespielt wird, dann klingt auch das c'. Eine doppelt so lange Pfeife, also 16', klingt eine Oktave tiefer, eine halb so hohe, also 4', eine Oktave höher, und so weiter. In der Auen-Orgel gibt es Register mit 1', aber auch solche mit 32'. Nun wäre eine solche Pfeife fast 10m lang, dafür ist auf der Empore der Auen-Kirche kein Platz. Man behilft sich,

indem man die Pfeifen deckelt. Das führt dazu, dass die Luft in der Pfeife nach oben bis zum Deckel und wieder nach unten strömt. Dadurch hat man die ganze Luftsäule in der Pfeife, braucht aber nur die halbe Länge; so passt die Pfeife dann in das Orgelgehäuse. Ein Register, das auch immer eine Klangfarbe darstellt, umfasst normalerweise alle Töne eines Manuals, insgesamt 58 Töne, man braucht also 58 Pfeifen pro Klangfarbe. Es gibt Register, die sogenannten Mixturen, die besitzen pro Ton bis zu sieben Pfeifen.

Die meisten Pfeifen in der Auen-Orgel sind Labial-Pfeifen. Diese Pfeifen nennt man so, weil der Ton über eine Spalte und das darüber liegende Labium, die Lippe, erzeugt wird. Der unterschiedliche Klang entsteht durch das Material der Pfeife, Metall oder Holz, und die vielfältigen Formen der Röhren. Das

Prinzipal-Register mit den langen geraden Pfeifen, das im Prospekt, also der vorderen sichtbaren Seite des Orgelgehäuses, steht, hat einen recht kräftigen Klang. Baut man die Röhre weiter, ergibt das einen flötenartigen Klang; mit einem Deckel klingen sie etwas weicher und dumpfer, man nennt sie Gedackt. Wenn die Pfeife sehr schmal ist, wird der Klang schärfer. Lässt man die Röhre nach oben spitz zulaufen, ergibt das einen Klang, der an Schalmeyen erinnert oder an den Klang von Tierhörnern, weshalb solche Register auch Gemshorn heißen. Wird sie nach oben weiter, dann klingt die Pfeife weich und etwas süßlich, das kommt in dem Namen Dulzian gut zum Ausdruck.

Was hat es mit spanischen Trompeten und Schnurpfeifereien auf sich?
Darüber mehr in der nächsten Folge.



Foto: S. Klönk

Nur ein blanker Herd? Die Auen-Jugend benötigt dringend neue Töpfe, Pfannen und Brettchen.

► WHAT'S UP?

29. Oktober, 20 Uhr

Oldie-Party

13. November, 17 Uhr

Gemeinsam kochen: Wie schmeckt die Welt?

25. Oktober, 18 Uhr

Das Wort zum Montag

29. November, 18 Uhr

Das Wort zum Montag

► IMMER FREITAGS

18-20 Uhr Café Rhön:

Treff für junge Leute ab Konfirmandenalter

► KONFIR KOMPAKT

Hauptkonfirmanden:

Sbd, 30.10., 15-18 Uhr (Thema: Reformation)

Sbd, 20.11., 10-15 Uhr (Tod und Sterben)

Vorkonfirmanden:

Sbd, 6.11., 10-15 Uhr (Kennenlernen;

Gemeinderalley)

Sbd, 27.11., 10-15 Uhr (Das Kirchenjahr)

► KONFIR KLASSIK

immer donnerstags

Vorkonfirmanden **von 16-17 Uhr**

Hauptkonfirmanden **von 17.15-18.15 Uhr**

► Infos gibt's auch im Internet unter www.auenjugend.de

► Infos zum Angebot im Kirchenkreis:
Amt für evangelische Jugendarbeit,
Sabine Maaß und Philip Balt,
Fon 825 71 85, www.evjuwi.de

Eintauchen ins Land der Gewürze Wie schmeckt die Welt?

Quer durch die Welt mit verschiedenen Leckereien: Italien, Libanon, Südafrika und Paraguay haben wir in den Sommerferien bereits auf diese Weise erkundet. Einmal wöchentlich haben wir uns getroffen, um gemeinsam mit viel Spaß in die Welt des Kochens und ferner Länder einzutauchen. Und weil wir damit so erfolgreich waren, haben wir uns entschlossen, euch auch weiterhin das gemeinschaftliche Kochen anzubieten. Geplant ist, dass wir uns alle zwei bis drei Monate treffen, um die verschiedenen Gerichte der Welt zu entdecken und zu probieren.

Der Ausflug in unser erstes Themenland Indien findet am **13. November** statt. Wir treffen uns **um 17 Uhr** im Jugendraum zum gemeinsamen Kochen und bitten anschließend gegen 19 Uhr zu Tisch. Wie bereits in den Ferien, haben Koch-Muffel die Möglichkeit, nur zum Essen vorbeizuschauen. Diejenigen sollten uns dies bitte mitteilen.

Für alle Indien-Neugierigen gilt: Gebt uns rechtzeitig Bescheid, damit wir genügend Proviant für alle einkaufen können und am Ende des Abends keine knurrenden Mägen zu hören sind. Anmeldung bitte bis Mittwoch, den 10. November im Jugendbüro (40 50 45 34 6). Falls ihr Allergien habt, gebt diese an, damit wir darauf Rücksicht nehmen können.

Eine Bitte an alle: Wir brauchen neue Küchenutensilien! Wenn ihr zu Hause Töpfe oder Pfannen, Schneidebretter oder Messer habt, die ihr nicht mehr braucht, spendet sie uns! Damit wir gemeinsam noch viele Länder bereisen und „abschmecken“ können.

Hannah, Jasmin und Annika

Wer bin ich und wie viele?

Wer bin ich und wenn ja, wie viele? Das ist nicht nur der Titel eines Bestsellers, sondern auch ein wichtiges Thema des kirchlichen Feiertags mit dem sperrigen Namen „Buß- und Betttag“. Im Gottesdienst für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse soll es am Mittwoch, **17. November, um 12 Uhr** in der Auen-Kirche genau darum gehen: Was heißt es, nach mir selbst zu fragen? Welche Stimmen vernehme

Alle gute Gabe – Erntedank in der Aue

„Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt, drum dankt und hofft auf ihn“, so hat es Matthias Claudius im Kehrvers seines bekannten Erntedankliedes gedichtet (im Gesangbuch Nr. 508). Und in der 1. Strophe heißt es: „Wir pflügen, und wir streuen den Samen auf das Land/ doch Wachstum und Gedeihen, steht in des Himmels Hand.“ Nicht uns selbst und unseren Anstrengungen, sondern Gott verdanken wir die Gaben, an denen wir uns jeden Tag erfreuen und von denen wir leben. An Erntedank ist von den Gaben Gottes die Rede, nicht nur den Gaben der Ernte, sondern von all den anderen Gaben und Menschen, die mich im Leben tragen und halten. Und davon, was es heißt, dankbar zu sein. Wenn ich danke, erkenne ich nämlich an, dass ich selbst Empfangender, Beschenkter bin. Erntedank ist Lebensdank. Deshalb konnte Claudius an anderer Stelle dichten: „Ich danke Gott und freue mich wie's Kind zur Weihnachtsgabe, dass ich bin, bin! und dich schön menschlich' Antlitz habe.“

All das soll am Erntedankfest am Sonntag, **3. Oktober, um 10 Uhr** im Familiengottesdienst in der Auen-Kirche Thema sein. Wie aus den Samenkörnern auf dem Acker Getreideähren werden, wie aus dem Korn Mehl und aus dem Mehl das große Erntedankbrot auf dem Altar – das führen uns die Kitakinder vor. Auch die Kinderchöre von den Minis bis zur Kinder- und Jugendkantorei werden im Gottesdienst singen. Und nach dem Gottesdienst kann gemeinsam weitergefeiert werden: Die Kita lädt ab 11 Uhr ein zum Tag der offenen Tür zu Suppe, Kaffee, Kakao und Kuchen. (cn)

ich, wenn ich in mich hineinhöre? Wer bin ich? Was macht mich aus und gibt mir Halt? Hin- und hergerissen zwischen meinen eigenen Vorstellungen und dem, was andere – Eltern, Lehrer, Freunde – von mir erwarten?

Übrigens: SchülerInnen haben laut Berliner Schulgesetz das Recht, sich an einem kirchlichen, nicht staatlichen Feiertag (z.B. Buß- und Betttag), für die Zeit des Gottesdienstes vom Unterricht befreien zu lassen. (cn)

Woher kommt das Erntedankbrot der Aue?

Mit Kreuz und Zopf

Unser tägliches Brot ist uns teuer. Am Erntedankfest wird uns das wieder bewusst. Da liegt in der Mitte des Altars der Auen-Kirche das 7 Kilo schwere Erntedankbrot als Anlass zum Danken und Besinnen. Und natürlich auch zum Essen. Bäcker Toni Czerr, der es gebacken und gestiftet hat, liebt Brot. Und er liebt den Sonntag. Darüber sprach mit ihm Christian Deutschmann

Was ist das für ein Brot, das am 3. Oktober auf dem Altar der Aue liegt?

Berliner Landbrot, 70 Prozent Roggen, 30 Weizen. Wir verkaufen es auch im Laden, es ist unser meistverkauftes Brot.

Können Sie uns mal sagen, wie es entsteht?

In der Regel dauert das 21 Stunden. Beim ersten Ansatz nehmen wir Roggenmehl, Wasser und Starterkultur, also Bakterien und Enzyme. Das liegt zwei Stunden. Dann kommt noch mal Roggenmehl und Wasser dazu, der Teig wird fester und liegt weitere zehn bis vierzehn Stunden. Wieder Roggen und Wasser dazu, zwei Stunden, das ist der Vollsauer. Dann kommt das Weizenmehl, wieder zwei Stunden. Schließlich eine halbe Stunde Formen, Aufarbeiten und Endgare, bevor es in den Ofen geschoben wird. Anbacken 280 Grad, dann bei 240 Grad endgebacken. Fertig.

Beim Fabrikbrot geht es sicher schneller.

Ja, das trennt einen von denen, die mit Zusatzstoffen arbeiten, um ihre Teige schnell vom Tisch zu haben. Man muss mit dem Produkt mitgehen. Das lebt ja alles. Den Teig so zu führen, dass die richtigen Bakterien und Enzyme arbeiten und die anderen, die man nicht haben will, nicht – da braucht man eine gewisse Technik.

Beim Erntedankbrot für die Aue kommt aber noch was dazu.

Da lassen wir unserer Kreativität freie Bahn. Es ändert sich auch jedes Jahr. Jedenfalls kommt eine Saatenmischung darauf. Wir versuchen, optisch vorzugehen und eine Mischung zu nehmen, die Kontrast bildet. Mohn kommt darauf und Sesam. Sesam ist hell, Mohn ist blau. Mit Buchweizengrütze gibt es eine mehlig-optik.

Und die Verzierungen?

Wir haben immer in der Mitte das Kreuz und außenherum einen Zopf. Das machen wir aus etwas jüngerem Teig, mit dem ist es leichter, Muster zu formen.

Kommt das Brot frisch in die Kirche?

Einmal haben wir es am Sonntag gebacken, da war es zu frisch und man konnte es nicht anständig schneiden. Da haben wir gesagt: lieber einen Tag vorher.

Wissen Sie, wer das Brot nachher isst?

Ich glaube, es wird direkt vor Ort aufgeschnitten. Aber das weiß ich nicht so genau, weil ich immer sonntags arbeiten muss, auch am Erntedankfest. Manchmal schaffe ich es gerade noch, am Ende reinzurennen. Meine Kinder sind immer da mit meiner Frau. Und Frau Plehn-Martins hat mir immer ein Foto geschickt.

Wie steht's überhaupt mit Ihrer Beziehung zur Auen-Kirche?

Mit der Hochzeit ging es los. Und dann als die Kinder in den Hort kamen. Vorher hatten wir, ehrlich gesagt, keinen Bezug, da war Kirche für mich was Abstraktes. Jetzt finde ich vor allem die Gemeinschaft toll. Beim Gottesdienst bin ich immer noch selten dabei. Aber was da im Ganzen passiert, die Unkompliziertheit, den Kindergarten, und wie das alles zusammengreift. Deshalb machen wir auch gerne mit. Man muss nicht betteln, dass wir das Erntedankbrot liefern. Oder zu irgendwelchen Feiern den Kuchen.

Erntedank hat ja auch mit Ihnen zu tun. Wie



Für uns hat Bäckermeister Czerr schon mal geprobt. Kritischer Beobachter im Hintergrund: Meister Achim Münsterberg
Foto: S. Klönk

gehen wir mit Lebensmitteln um, wo kommen die her, was machen wir daraus?

Früher hatte das bei den Bäckereien einen viel größeren Stellenwert. Vor zwanzig, dreißig Jahren haben wir noch Erntedankfenster gemacht mit Figuren aus Brotteig und Gerätschaften aus dem Landbau. Da hatten wir noch Schaufenster, die längst durch die neuen Ladenkonzepte gestorben sind. Und mehr Zeit gab es auch noch. Jetzt ist alles strammer geworden. Wer weiß noch in dieser Stadt, dass es das Erntedankfest gibt?

Könnte das nicht eine Aufgabe für Sie sein?

Letztes Jahr kam die Frage, ob wir nicht ein spezielles Brot zum Erntedank entwickeln könnten. Kann ich mir gut vorstellen. Vielleicht schaffen wir das dieses Jahr. Aber es ist schwer zu vermitteln. Wer besinnt sich noch auf den Sonntag? Die Stadt kommt nicht mehr zur Ruhe. Sonntags Pflichtarbeiten gehört für mich zum Schlimmsten. Wir können uns da nicht raushalten, weil der Verbraucher so daran gewöhnt ist. Wenn einer mal eine Partei gründet für die Wiedereinführung des Sonntags, da bin ich dabei.

Filmclub Aue 119

► ANTONIAS WELT

Di, 28. Oktober, 19.30 Uhr

Anbau der Kirche, Wilhelmsaue 119

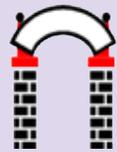
Eine grandiose Familiensaga um das Schicksal von fünf Frauen-Generationen. Die niederländische Drehbuchautorin und Filmemacherin Marleen Gorris stimmt in ihrem 1996 mit dem Academy Award als Bester ausländischer Film ausgezeichneten Werk ein humorvoll-melancholisches Hohelied auf Toleranz, Selbstverwirklichung und Unabhängigkeit an.

► DER NEUNTE TAG – von Volker Schlöndorff

Di, 23. November, 19.30 Uhr

Der im KZ Dachau einsitzende Abbé Henri Kremer (Ulrich Matthes) erhält neun Tage Hafturlaub, um seinen Bischof in Luxemburg zur Kollaboration mit den Nazis zu bewegen. Auge in Auge mit dem Gestapo-Chef von Luxemburg (August Diehl) und seinen eiskalt kalkulierten Argumenten kommt Henri in Versuchung und muss am neunten Tag bekennen, auf welcher Seite er steht.

Viel los im Auenkeller



Fr, 8. Oktober, BLUE STEPS

Die ehemalige Kellerband, gegründet aus ehemaligen Kita-Vätern, hat einen neuen Namen. Inzwischen sind ein Sänger und ein Gitarrist dazugekommen.

Fr, 22. Oktober, KARAOKE

Aus dem Auenkeller nicht mehr wegzudenken: der Karaoke-Abend mit DJ Big Baer. Man kann mitsingen oder einfach zuhören und Spaß haben.

So, 31. Oktober, GKR-Wahlsonntag

Der Auenkeller ist von 12 bis 18 Uhr geöffnet: zum Ausruhen, Essen, Trinken und Diskutieren.

Fr, 12. November, TAKTLOS

In der heutigen Besetzung existiert die Gruppe seit Anfang der achtziger Jahre. Neben Oldtime Jazz, Skiffle und Rock'n Roll haben sich die sechs Musiker inzwischen auch Dixie und Country zugewandt. Dabei werden neben den Instrumenten auch Löffel, Waschbrett und Nasenpfeife traktiert. Beim Auftritt letztes Jahr war die Begeisterung groß.

Alle Freitagsveranstaltungen beginnen um 20.30 Uhr, Einlass ist um 19 Uhr

DER KÜNSTLER WALDEMAR OTTO IST AUCH IN DER AUEN- KIRCHE PRÄSENT

Vom Leben geprägt

Von Katharina Plehn-Martins

„Nicht erst seit der großen Retrospektive, die Waldemar Otto 1997 von der Eremitage in St. Petersburg als erstem zeitgenössischen deutschen Künstler ausgerichtet wurde, zählt er zu den über Deutschland hinaus bekannten Bildhauern. Die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz verdankt Waldemar Otto unter anderem lebensgroße Skulpturen von Eva, Jeremia, David, dem gekreuzigten Christus und der „Heiligen Familie“. In diesen Gestalten beschreibt Otto in seiner figürlichen Bildsprache Schuld, Vertreibung, Verzweiflung, Suche nach Zuflucht und die Kraft des Glaubens. Die Kunstwerke sind biografisch geprägt. Waldemar Otto wurde am 30. März 1929 im Petrikauer Pfarrhaus im heutigen Polen geboren. Er blickt auf eine von Krieg und Nachkriegszeit geprägte Kindheit und Jugend zurück.“ (Altbischof Dr. Wolfgang Huber).

Vom Beginn seines Studiums nach dem Krieg bis Ende der siebziger Jahre wohnte Waldemar Otto etwa 30 Jahre in Berlin, die Hälfte dieser Zeit in der Nassauischen Straße. Noch heute gehört ein großer Teil seiner Familienmitglieder zur Auen-Gemeinde. Er selbst lebt und arbeitet inzwischen in Worpsswede. In der Auen-Kirche hinterließ der Künstler durch ein 1977 geschaffenes dreiteiliges Bronze-Altarrelief mit einem dazugehörigen Kruzifix eindrucksvolle Spuren. Das Relief über dem Altar stellt den „Fischzug des Petrus“ (Lukas 5,4 ff.), den „Barmherzigen Samariter“ (Lukas 10,27) und das Motiv der „Fußwaschung“ (Johannes 3,6 ff.) dar.

Anlässlich Waldemar Ottos 80. Geburtstags im vergangenen Jahr machte sich die Sozialpädagogin Brigitte Sommer auf die Suche nach Kunstwerken Waldemar



Das Altarrelief in der Auen-Kirche: Auf den Spuren des Bildhauers Waldemar Otto. Foto: S. Klönk

Ottos in Berliner Kirchen. Das Ergebnis ihrer Recherchen ist ein wunderbares, im Wichern-Verlag erschienen Buch. Ein Bildband mit 89 hochwertigen Fotos seiner kraftvollen Berliner Arbeiten zu christlichen Themen, die allesamt an kirchlichen Orten dieser Stadt zu finden sind. Die Bilder sind mit einfühlsam interpretierenden Texten und biblischen Verweisen versehen. Sie laden nicht nur zum Sehen und Meditieren ein, sie mögen den einen oder anderen Betrachter auch zum Gehen motivieren: die Werke dieses christlich geprägten Künstlers an ihrem jeweiligen Ort aufzuspüren. Das Buch ist am Büchertisch der Auen-Kirche zu den Zeiten der Offenen Kirche und nach den Gottesdiensten erhältlich.

Brigitte Sommer (Hg.), Waldemar Otto
Werke in Berliner Kirchen
Wichern-Verlag, Berlin 2009, 19,90 Euro



ALLES WICHTIGE ZUR GKR-WAHL 2010

Gemeinsam Gemeinde gestalten

Von Dr. Christian Nottmeier

Am 31. Oktober finden in der Auen-Kirchengemeinde die Wahlen zum Gemeindegemeinderat (GKR) statt. Für das Leitungsgremium der Gemeinde sind sechs Älteste für die Dauer von sechs Jahren neu zu wählen. Neun Kandidaten stehen zur Wahl (siehe Seiten 12-13). Ihnen sei schon jetzt für Ihre Bereitschaft zur Kandidatur gedankt! Die Kandidatinnen und Kandidaten werden sich der Gemeinde in der Gemeindeversammlung vorstellen. Sie findet am Sonntag, den 24. Oktober, unmittelbar nach dem Gottesdienst im Gemeindegemeinschaftssaal statt.

Im Gemeindegemeinderat werden alle wichtigen Fragen des Gemeindelebens beraten und grundlegende Entscheidungen zur finanziellen und personellen Zukunft der Gemeinde getroffen. Zusammen mit den Pfarrern nimmt der GKR zudem die Verantwortung für die Kommunikation des Evangeliums in Wort und Tat wahr. Deshalb ist die Unterstützung dieser Aufgabe durch die gesamte Gemeinde sehr wichtig. Machen Sie also von Ihrem Wahlrecht Gebrauch! Ermuntern Sie möglichst viele Gemeindeglieder zur Wahl! Nehmen Sie so Ihre Verantwortung für die Zukunft der Auen-Kirchengemeinde wahr.

Noch einige Hinweise zum Ablauf der Wahl: Voraussichtlich Anfang Oktober erhalten alle wahlberechtigten Gemeindeglieder eine schriftliche Wahlbenachrichtigung.

Leider sind die uns übermittelten Daten trotz Überprüfung nicht immer vollständig und korrekt. Aus diesem Grund liegt vom 4. bis 16. Oktober das Wahlberechtigtenverzeichnis im Gemeindebüro während der bekannten Öffnungszeiten zur Auskunftserteilung und Überprüfung der jeweils eingetragenen Daten aus. Wer wahlberechtigt ist, jedoch nicht im Wahlberechtigtenverzeichnis eingetragen ist, kann auf Antrag in das Verzeichnis nachgetragen werden.



Ihre Stimme für unser Miteinander am 31.10.

Möglich ist auch die Briefwahl. Ein entsprechender Antrag muss bis zum 27. Oktober im Gemeindebüro eingegangen sein. Der Antrag kann schriftlich oder mündlich gestellt werden, persönlich oder durch einen in schriftlicher Form Bevollmächtigten. Bei kurzfristig eingetretener Verhinderung können noch



am Wahltag selbst durch einen schriftlich Bevollmächtigten Briefwahlunterlagen abgeholt werden. Briefwahlschein und Stimmzettel müssen bis zum Ende des Termins der Stimmabgabe (also bis zum 31. Oktober, 18 Uhr) dem Wahlvorstand zugeleitet werden.

Am Wahltag, dem 31. Oktober, findet die Stimmabgabe von 8 Uhr morgens bis 18 Uhr abends in der Lounge im Gemeindehaus statt. Während des Gottesdienstes von 10 bis 11.15 Uhr ruht die Wahlhandlung. Ein buntes Programm wird den Wahltag begleiten (s. unten).

Jedes Gemeindeglied hat maximal sechs Stimmen, da insgesamt sechs Älteste neu zu wählen sind. Es ist aber auch möglich, weniger als sechs Stimmen abzugeben. Für jeden Kandidaten/jede Kandidatin darf nicht mehr als eine Stimme abgegeben werden. Stimmzettel, die keine Eintragung enthalten, aus denen der Wählerwille nicht eindeutig vorgeht oder auf denen mehr als sechs Namen angekreuzt sind, sind ungültig.

Für weitere Fragen und Auskünfte zur Wahl steht Ihnen der Wahlvorstand (Wilhelm-Friedrich Graf zu Lynar, Monika Scheidler, Pfarrer Dr. Nottmeier) sowie das Gemeindebüro gern zur Verfügung. Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und entscheiden Sie so mit über die Zukunft unserer „Aue“.

Der Wahltag in der Aue

31. Oktober 2010 – Wahlen zum Gemeindegemeinderat und zugleich Reformationstag. Anlass genug, den Tag gemeinsam zu verbringen mit einem bunten Programm. Und so sieht es aus: 8 Uhr Beginn der Wahlen zum GKR (Lounge im Gemeindehaus), 10 Uhr Gottesdienst zum

Reformationstag (gleichzeitig Kindergottesdienst); ab 11.30 Uhr gemeinsames Suppenessen im Gemeindegemeinschaftssaal, ab 12 Uhr ist der Auenkeller geöffnet. Ab 12 Uhr Gesellschaftsspiele im Jugendraum. 14 Uhr Orgelführung mit KMD Jörg Strodthoff, ab 14 Uhr Kaffeetafel im Gemeindegemeinschaftssaal; 15 Uhr Kindertheater im Gemeindegemeinschaftssaal; 16.30 Uhr Orgelmusik zum Reforma-

tionstag: Jörg Strodthoff spielt Werke aus der Reformationszeit, Werke von Johann Sebastian Bach und Max Regers Phantasie über den Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“ (op. 27); 18 Uhr Ende der Stimmabgabe und ab 18 Uhr Stimmauszählung mit anschließender Bekanntgabe des Wahlergebnisses und gemütlichem Beisammensein.

GKR-Wahl 2010 – Das sind die Kandidaten

Sechs Älteste sind für den Gemeindegemeinschaftsrat neu zu wählen, neun Gemeindeglieder stehen dafür zur Wahl. Entscheiden Sie mit, lernen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten kennen und nehmen Sie Verantwortung für die Gemeinde wahr, indem Sie wählen gehen.

Karlheinz Dalheimer, geb. 1944

Geboren in Karlsruhe, studierte ich nach dem Abitur Rechtswissenschaft. In Berlin war ich als Staatsanwalt tätig und leitete als Oberstaatsanwalt bis zu meiner Pensionierung 2009 mehrere Abteilungen. Während meiner Tätigkeit in der Abteilung für Tötungsdelikte lernte ich die Abgründe menschlichen Handelns kennen, bei deren Verarbeitung ich froh war, auf christliche Werte zurückgreifen zu können. Seit 2009 bin ich ehrenamtlich als Kirchwart tätig, teilweise für das Anzeigengeschäft sowie für den Vertrieb der Auen-Zeitung zuständig. Ich bin verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. In der Gemeinde fühle ich mich sehr wohl und bin dankbar, dass ich zu ihr gefunden habe. Deshalb kandidiere ich für den GKR. Ich möchte hier meine beruflichen Erfahrungen einbringen und meine Kraft für die Aufgaben einsetzen, die mir zugeteilt werden.

Christoph Deindörfer, geb. 1955

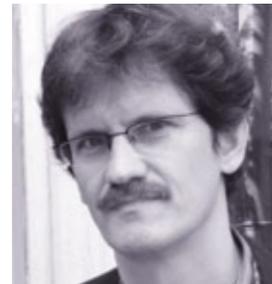
In Nürnberg geboren und dort in einem christlich geprägten Haus mit vier jüngeren Geschwistern aufgewachsen, kam ich nach dem Zivildienst zum Studieren nach Berlin. Seit über 25 Jahren lebe ich und engagiere ich mich in der Auen-Gemeinde, in Kantorei, Bläserkreis und Kammerchor. Außerdem habe ich die Internet-Seite www.auekirche.de



ins Leben gerufen und betreue sie regelmäßig. Dazu gehöre ich der Redaktion der neugestalteten Auen-Zeitung an. Ich arbeite als freier Journalist. Vor sechs Jahren wurde ich erstmals in den GKR der Auen-Kirchengemeinde gewählt. Im GKR war ich mit daran beteiligt, das Leitbild zu entwickeln. An der Aufgabe, dieses Leitbild umzusetzen und weiterhin eine lebendige und offene Gemeinde zu gestalten, möchte ich gerne mithelfen.

Thomas Greif-Eichholz, geb. 1963

Seit 2007 gehöre ich als Ersatzältester dem GKR an. Als einer der Kunstbeauftragten beschäftige ich mich mit unserer Kirchenausstattung und ihren Kunstgegenständen. Als Architekt und Energieberater sind mir die Verbesserung unseres Gebäudebestandes und ein sparsamer Umgang



mit unseren Mitteln wichtig. Mein Kontakt mit der Gemeinde rührt aus den Gottesdienstbesuchen, die für mich unverzichtbarer Bestandteil des Gemeindelebens sind und der Mitgliedschaft in der Kantorei, seitdem ich Ende 1999 mit meiner Frau nach Wilmsdorf gezogen bin. Es ist für mich eine Bereicherung, aktiv am musikalischen Angebot unserer Gemeinde – das zweifellos einen Schwerpunkt der Gemeinde darstellt – teilhaben zu können. Darüber hinaus freue ich mich auf bleibende und neue Begegnungen

AN DIESEM TAG GIBT ES DIE INFOS ZUR WAHL UND VORSTELLUNG DER KANDIDATEN: SONNTAG, 24. OKTOBER, 11 UHR (NACH DEM GOTTESDIENST), AUE-SAAL, WILHELMSAUE 118A

mit Menschen, die sich offen für ein christliches Miteinander zeigen.

Marlies Häner, geb. 1953

Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat – dieses Petruswort leitet mich seit meiner Jugend. Nach einer Verwaltungsausbildung studierte ich Jura. Ich bin als Rechtsanwältin und Hausverwalterin tätig. Dem GKR der Aue gehöre ich seit 1992 an, seit 15 Jahren als Vorsitzende. Vor zwei Jahren wurde ich Vorsitzende



der Kreissynode Wilmsdorf. Meinem Leitbild entsprechend sind meine Schwerpunkte die Gemeinde-Organisation, Personalführung und Haushaltskonsolidierung. Ich möchte weiter mitwirken, dass die Aue eine offene, einladende Gemeinde bleibt, in der sich Menschen aller Generationen angenommen fühlen. Bewährtes soll erhalten, es sollen aber auch neue Wege gesucht werden, damit wir zukunftsfähig bleiben. Ich bin 56 Jahre alt, verheiratet, Mutter zweier erwachsener Söhne.

Annette Hanff, geb. 1956

Sonntags in der Auen-Kirche: Ich bin dabei! Als Lektorin, als ehrenamtliche Kirchwartin – oder im Kindergottesdienst. Seit 2001 Mitglied des GKR wirke ich mit Freude an der Gestaltung unserer Gottesdienste mit und habe auch organisatorisch im-



mer mehr Aufgaben übernommen. In der letzten Wahlperiode galt mein besonderes Engagement der Aufrechterhaltung des Kindergottesdienstes. Beruflich arbeite ich für und mit Integrations-schülern. Ich bin verheiratet und dankbar für zwei erwachsene Töchter, einen Schwiegersohn aus Westafrika und zwei Enkel. Als offene, geschwisterliche Gemeinschaft hat die Aue meine Lebensrichtung gegeben. Damit auch in Zukunft Menschen hier Kirche erleben und zu Hause sein können, möchte ich weiterhin Verantwortung übernehmen und Resignation überwinden helfen.

Florian König, geb. 1976

Mein Name ist Florian König, 34 Jahre, Lehramtstudent im Examen mit den Fächern Geschichte und Latein. In der Aue 1992 konfirmiert, bin ich seitdem in der Jugend- und Konfirmandenarbeit tätig, sowohl aktiv in der Planung und Durchführung als auch in verschiedenen Gremien auf Gemeinde- und Kirchenkreisebene. Ich halte die Arbeit mit Jugendlichen für besonders wichtig, um die Zukunft der Aue als lebendiger Gemeinde zu sichern. Ihre Verbindung mit den anderen Bereichen der Gemeindegemeinschaft möchte ich mit meinem Engagement im Gemeindegemeinschaftsrat stärken helfen.



Uwe Seeberger, geb. 1960

Seit 1996 lebe ich mit meiner Familie nahe der Auen-Kirche. Ich bin als Hausarzt tätig. Vor vielen Jahren aus der Kirche ausgetreten, führte uns der Weg über unsere Kinder und die wunderbare Auenkita zurück in die Kirche. Seitdem fühle ich mich der Gemeinde stark verbunden. Kirche und Gemeinde sind für mich wichtige Lebensbereiche – Lebensräume – geworden, angefüllt mit einem Schatz von Erlebnissen, Erinnerungen, Begegnungen und Zuversicht und Hoffnung. Schwerpunkte



meiner Arbeit im GKR in den letzten sechs Jahren waren die Unterstützung der Auenkita und die Arbeit für das Gemeindegemeinschaftsgeld, angesichts knapper finanzieller Ressourcen eine wichtige Aufgabe. Die hohe Bereitschaft in unserer Gemeinde für die Arbeit in der Gemeinde zu spenden beeindruckt mich jedes Jahr aufs Neue. Ansonsten bin ich offen für neue Aufgaben und Herausforderungen.

Gerda Thom, geb. 1936

Nach längerer Überlegung werde ich für eine weitere Mitarbeit im GKR, dem ich seit 2001 angehöre, kandidieren. Seit 1978 wohne ich im Bereich der „Aue“; das Gemeindeleben, das Miteinander, die Gottesdienste sind mir sehr wichtig. Viel freundschaftliche Zuwendung erfuhr ich in schwierigen Situationen meines Lebens. Ich bin in der „Offenen Kirche“, im Besuchsdienstkreis und im Lektorendienst tätig. Meine Zeit und meine Fähigkeiten setze ich gerne auch in anderen Bereichen zum Wohl der Gemeinde ein. Seit neun Jahren bin ich verwitwet. Ich habe drei erwachsene Kinder.



WAHLEN ZUM GEMEINDEKIRCHENRAT: AUENLOUNGE SONNTAG, 31. OKTOBER, 8 BIS 18 UHR, AUSSERWÄHREND DES GOTTESDIENSTES; EIN BUNTES PROGRAMM ERWARTET WÄHLERIN-NEN, WÄHLER UND GÄSTE, S. SEITE 11.

Reinhard Weihmann, geb. 1959

Ich bin in Berlin geboren (Mutter: Katechetin, Vater: Pfarrer), verheiratet und Vater einer 7-jährigen Tochter. Nach einer kaufmännischen Ausbildung, einem Schulmusik- und Sportstudium arbeite ich seit knapp 20 Jahren



als selbständiger Redenschreiber. Meine Hobbys sind Lesen, fruchtbare Gespräche, Musik, Reisen, Kochen, gute Weine und der Sport. Unsere Tochter Marlene ging mit großer Freude in den Auen-Kindergarten, und ich singe in der Kantorei und im Kammerchor. Im Zentrum unserer „Aue“ sehe ich die Verkündigung von Gottes Wort mit einem gläubigen, zuversichtlichen Miteinander in Andachten, Gottesdiensten und christlicher Gruppenarbeit für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Diese segensbringende Vielfalt möchte ich gern unterstützen – dafür bitte ich um Ihre Stimme.

Kirche im Aufbruch:

Wahltag ist Reformationstag

31. Oktober – das ist nicht nur der Tag der GKR-Wahl, sondern zugleich ein wichtiger kirchlicher Feiertag: Reformationstag. Er erinnert an den berühmten Anschlag von 95 Thesen des Augustinermönchs Martin Luther an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg. Das war am 31. Oktober 1517. Dieses Datum gilt als Anstoß zur Reformation. Sie gestaltete nicht nur die Kirche neu, sie prägte Kultur und Gesellschaft, Wirtschaft und Politik, Frömmigkeit und Menschenbild. Luther berief sich dabei gerade nicht auf Tradition oder kirchliche Autoritäten. Allein aus der Beschäftigung mit der Bibel sollte sich die Kirche erneuern. Der Reformationstag soll die evangelische Kirche daran erinnern, was für sie der Kern der biblischen Botschaft ist. Und sie zugleich kritisch mahnen, ob ihre Strukturen und Entscheidungen diesem Auftrag gerecht werden. Grund genug, bei den Wahlen zum GKR und der Diskussion um die Zukunft von Kirche und Gemeinde sich diesen Fragen auszusetzen.

An die Wirkungen der Reformation erinnert die Evangelische Kirche in Deutschland mit einer Lutherdekade. Begonnen 2008 soll sie bis zum Reformationsjubiläum 2017 jedes Jahr an einen wichtigen Aspekt der Reformation erinnern. So geht es in diesem Jahr, zum 450. Todestag von Philipp Melanchthon, um das Thema „Reformation und Bildung“. Es folgen „Reformation und Freiheit“ (2011), „Reformation und Musik“ (2012). Weitere Informationen gibt es unter www.luther2017.de. (cn)

Termine, Termine

► ABENDMAHLSGOTTESDIENSTE

Barbara von Renthe-Fink Haus, Bundesallee 33
Pfarrer Dr. Nottmeier

Do, 21.10., Do, 18.11., Beginn 15.30 Uhr

► BIBELSTUNDE

Werner-Bockelmann-Haus, Bundesallee 50
Pfarrer Dr. Nottmeier

Do, 21.10., Do, 18.11., Beginn 16.30 Uhr

► MEDITATION

Leitung: Pfarrer Reichardt, **Di, 12.10., Di, 25.10., Di, 9.11., Di, 23.11., 17.30-19 Uhr**, Auen-Saal

► AUEN-BUS UNTERWEGS

Mi, 13.10., 8.15 Uhr Therme Ludwigsfelde

Mi, 20.10., 12 Uhr Fahrt ins Grüne

Mi, 27.10., 8.15 Uhr Therme Ludwigsfelde

Fr, 5.11., 12 Uhr Fahrt ins Grüne

Mi, 10.11., 8.15 Uhr Therme Ludwigsfelde

Alle Touren auch für Gehbehinderte.

Treffpunkt: Parkplatz Wilhelmsau 120/121

Anmeldung bei Schwester Anneliese, Fon 873 78 26

► SENIORENKREIS

Fr, 22.10., Mit dem Fahrrad durch den Oman

Fr, 12.11., Film: Der Eiserne Gustav (1958) mit

Heinz Rühmann, Regie: Georg Hurdalek

Jeweils 15-17 Uhr, Auen-Saal

Fr, 26.11., 13 Uhr Deftige Schlachteplatte,

kulinarisch und literarisch

► SENIOREN AKTIV

Mi, 20.10., 14 Uhr Friedhof Stahnsdorf, Anmeldung bei Frau Petersen, Fon 854 21 04

Mi, 10.11., 14 Uhr Naturkundemuseum Invalidenstraße 43 (U 6, Bahnhof Naturkundemuseum)

► KIRCHE FÜR NEUGIERIGE (AB 60)

2.-9.10. Seniorenfahrt zum Rhein, zwischen

Koblenz und Speyer, **Di, 19.10.** Bibelstunde,

Di, 2.11. Zu Gast: Harald Böhme, **Di, 16.11.**

Bibelstunde jeweils **16-17.30 Uhr**, Auen-Lounge

► SINGKREIS FÜR SENIOREN

Leitung: Frau Norbey, Fon 86 00 60

Donnerstags **10-11 Uhr**, Barbara von Renthe-

Fink Haus, Bundesallee 33, Zillestube 6. OG

Per Rad durch den Oman

Vor knapp zwei Jahren legte Hans Neumann mit seinem Rad dreitausend Kilometer durch den Oman zurück, größtenteils durch Wüste. Glücklicherweise, dieses Abenteuer bis auf einen Felgenbruch überstanden zu haben, kam er nach viereinhalb Wochen an sein Ziel, die Hauptstadt Muscat. Nachdem er bereits Anfang dieses Jahres davon erzählte, berichtet er am **Di, 22.10. um 15 Uhr** im Auen-Saal von weiteren Abenteuern.

Schreiben und spenden

Die Auen-Kirche als Briefmarkenmotiv! Warum eigentlich nicht? Doch es dürfte noch lange dauern, bevor dieser Wunsch, kürzlich von Gottesdienstbesucher Hermann Vits an uns herangetragen, in Erfüllung geht. Bei unserer Gemeinde stößt er auf offene Ohren. Und bei der Deutschen Post? Da kann man auf andere Weise für die Aue Gutes tun. Am 11.11. erscheinen Weihnachtsbriefmarken mit Zuschlag. (20 Cent bei Karten, 25 Cent bei Briefen). Wer seine Post mit ihnen bekleben will, sollte sie bei Fr. Thom (853 59 08) bestellen. So fließt der Zuschlagswert der Auengemeinde zu. Also fleißig Weihnachtsgrüße verschicken!

► HANDARBEITSKREIS

Di, 12.10., Di, 26.10., Di, 14.9., Di, 9.11.,

Di, 23.11., 15-17 Uhr, Anbau Wilhelmsau 119

Neue Teilnehmer willkommen

► TANZKREIS AB 50

mit Ingrid Bulkowski, Fon 75 44 28 13

Mi, 10-11.30 Uhr, Auen-Saal,

► WANDERCLUB AUEN-SCHNECKEN

mit Schwester Anneliese

Mo, 14-17 Uhr, Treffpunkt vor der Kirche

► AQUARELLMALEN

Mit Kristin Ziewer **Fr, 10-12 Uhr**

Martin-Luther Saal, Wilhelmsau 120

► GEDÄCHTNISTRAINING

mit Frau Sondermann Fon 89 00 90 52 immer

Di, 11-12.30 Uhr, Anbau Wilhelmsau 119

► AUEN-BÜCHERSTUBE

Second-Hand-Literatur aus allen Bereichen

Sbd, 2.10. und 6.11., 12-17 Uhr,

Gemeindehaus

Die Bücherstube sucht noch Menschen, die beim Verkauf helfen und zwischendurch Bücher sortieren. Bei Interesse einfach vorbeischaun.

Brot für die Welt

HELFENDE HÄNDE GESUCHT

Es ist wieder soweit: Die diesjährige Brot-für-die-Welt-Aktion findet am Mittwoch, **24. November ab 9 Uhr** im Großen Gemeindesaal statt. Wir treffen uns nicht nur, um die Materialien für die Spendenaktion zur späteren Verteilung zu bündeln, sondern auch, um miteinander zu reden und zu schmausen. Die Aktion ist stets ein großes Gemeindeereignis, denn sie schafft Gemeinschaft, bringt Nutzen und macht Spaß. Sie können dabei neue Leute kennenlernen und Kontakt zur Gemeinde gewinnen. Jede helfende Hand wird gebraucht, gerne auch stundenweise.

Abschalten, Neustarten

Schüleraktion zum Buß- und Bettag

Einen Tag schulfrei – mitten in der Woche! Und die Zeit nutzen, um sich selbst und die Welt einmal anders zu sehen. Um mit Freunden gemeinsam zu malen, zu musizieren und Geschichten zu hören. Das geht am **17.11., dem Buß- und Bettag, von 8-15 Uhr** für evangelische SchülerInnen der 1.-6. Klasse in der Auengemeinde. Lass dich von deinen Eltern schriftlich von der Schule befreien und komm in die Aue! Anmeldungen bis 8.10. im Gemeindebüro, Anmeldekarten im Gemeindehaus/in der Kirche. Der Anmeldung bitte 5€ Kostenbeitrag (Mittagessen+Material) beilegen. Eine Bestätigung folgt nach den Herbstferien.

Wer war Sankt Martin?

Die Geschichte hat es in sich. Und (fast) jedes Kind kennt sie: Ein römischer Soldat namens Martin, der seinen Mantel im Winter mit dem Schwert zerteilt. Eine Hälfte gibt er einem Armen. Aber es gibt noch mehr: Martin, der sich weigert, weiter als Soldat zu kämpfen und zur Strafe mit einem Holzsword in die erste Schlachtreihe muss. Am **11.11. um 16.30 Uhr** erinnern wir an ihn mit einer ökumenischen Andacht in der kath. Heilig-Kreuz-Kirche. Dann, angeführt von Martin auf dem Pferd, geht es durch den Volkspark zur Auenwiese: zum Feuer, zu Würstchen und warmen Getränken.

Kindergottesdienste

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst! Immer sonntags um 10 Uhr (außer in den Schulferien). Beginn in der Kirche, Fortsetzung im Gemeindesaal. Und immer spannende Geschichten. Das sind die nächsten, diesmal geht's auch um besondere Menschen:

3. Oktober – „Alle gute Gabe“: Familiengottesdienst zum Erntedankfest

„Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn“, so hat es Matthias Claudius in einem bekannten Lied vor über 200 Jahren gedichtet. Für Gottes Gaben wollen wir danken und uns an ihnen freuen im Familiengottesdienst zum Erntedankfest um 10 Uhr in der Auen-Kirche.

31. Oktober – Eine Geschichte am Auenaltar: Der barmherzige Samariter



Adventskranzbinden

Was stimmt schöner ein auf die kommende Zeit, als der Brauch, seinen Adventskranz selber zu binden? Jeden, der das, auch unter fachlicher Beratung, tun möchte, lädt die Kita herzlich ein.

Mo, 22. November, 19 Uhr, Auen-Saal

Anmeldung unter Fon 873 66 40

► AUEN-KITA

Gottesdienste, **Do, 14.10., Do, 28.10., Do, 11.11., Do, 25.11., jeweils 11 Uhr**, Auen-Kirche

So, 3. 10. nach dem Erntedankgottesdienst

Tag der offenen Tür in der Kita (bis 14 Uhr). Die

Kita betreut Kinder zwischen 2 ½ und 6 Jahren

Di, 5.10., 20 Uhr, in der Auen-Kita

Mitgliederversammlung des Fördervereins

Mi, 6.10., 19.30 Uhr

Auen-Saal, Frauenfilmabend

WENN LIEBE SO EINFACH WÄRE,

Regie Nancy Meyers, USA 2009,

mit Meryl Streep

Unkostenbeitrag für Begrüßungsgetränk und

Buffet: 10 Euro, Anmeldung unter Fon 873 66 40

► SPIEL UND BEWEGUNG

Turnen, Tanzen, Singen und Spielen für Kinder ab 1 ½ Jahren.

Dienstags 9.30-10.30 Uhr, Auen-Saal.

mit Monika Stenzel-Burow, Fon 873 62 89

► MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG

Montags im Auen-Saal, 2 ½ -4-Jährige: **16-**

16.45 Uhr, ab 5 Jahren mit Flöten: **16.45-17.45**

Uhr mit Georgia Franken, Fon 31 50 42 60

► AUEN-ZWERGE

Spielgruppe mit behinderten und nichtbehinderten Kindern, **Mo-Mi 9-12 Uhr**

im Martin-Luther-Saal, Wilhelmsau 120

Leitung: Elke Wolter, Tel. 862 31 98

Die Altarbilder unserer Kirche zeigen drei Geschichten, die mit Jesus zu tun haben. Eine davon ist die Erzählung vom barmherzigen Samariter. Was sich dahinter verbirgt, erfahrt ihr in diesem Gottesdienst. Auch im Anschluss gibt es wegen der Wahlen ein buntes Programm, auch und besonders für Kinder. (Musik: Georgia Franken)

7. November – Menschen Gottes (I): Martin von Tours

Manche Menschen kommen Gott besonders nahe. So ging es auch Martin, einem römischen Soldaten, der im Winter seinen Mantel teilt und dem Kaiser nicht mehr gehorchen will. Ob das gut geht? (Musik: Christian Lindhorst)

14. November – Menschen Gottes (II): Franziskus

Franziskus hätte als reicher Mann leben können. Doch er entschied sich anders. Lieber wollte

er arm die Welt genießen und ein Loblied auf Gottes Schöpfung singen. (Musik: Georgia Franken)

21. November – Menschen Gottes (III): Hedwig

Hedwig lebte vor mehr als 700 Jahren. Eigentlich die Frau eines Herrschers, beschloss sie dann, nur noch für Gott leben zu wollen. (Musik: Christian Lindhorst)

28. November – Eine große Verheißung: Maria, der Engel und das Kind

Maria kann es kaum glauben: ein Engel sagt ihr, sie werde ein Kind bekommen, das für alle Menschen wichtig wird. Erst zweifelt sie, doch dann ist die Freude riesig. Das Warten auf die Geburt verkürzt sie sich mit Singen. Das und noch anderes mehr wollen auch wir heute tun. (Musik: Georgia Franken) Heute ist das Kindercafé geöffnet. (cn)

Glänzendes für den Weihnachtsmarkt

Der Schmuckstand auf dem Weihnachtsmarkt der Aue würde sich über glänzende und funkelnde Sachspenden freuen. Von Edel bis Tand wird alles gern genommen, gereinigt und nach Möglichkeit geschätzt (bitte nichts Defektes, da sich Reparaturen meist nicht lohnen). Der Erlös ist für gute Zwecke bestimmt. Die Stücke können in der Küsterei bei Frau Sachse abgegeben werden.

Foto: S. Klönk



Qualitätswäscherei Ringhof
10717 Berlin • Uhlandstr. 133

Unsere Leistungen:
• Groß-Teile-Dienst • Schrankfertige Kilo-Wäsche
• Wäsche nur mangeln • Federbettenwäscherei
• Gardinen-Wäscherei, auch abmachen und anbringen • Fensterputzen

Wir holen ab und liefern:
☎ 873 79 17

Marien-Apotheke
Älteste Apotheke in Wilmersdorf

 Inhaberin Yvonne Sommerer
10715 Berlin-Wilmersdorf
Wilhelmsau 110, Telefon 873 04 12

Beate Kalytta
Krankengymnastik

Bobath: Kinder & Erw. • Shiatsu • Polarity man. Lymphdrainage • Fußzonenreflex
Feldenkrais • Cranio-Sacrale-Therapie

Barstr. 29, am Heidelberger Pl.
Tel. 824 53 17

Kro Wo GmbH **Alles gut beDACHT?**
Dachdeckerei

Flachdach • Ziegeldach • Bau- und Klempnerarbeiten

Mühlenstr. 30 • 12247 Berlin • Tel.: 873 06 60 • Fax 873 06 70

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!

DIE PUDERDOSE
ausgezeichnet mit dem Deutschen Hygienezertifikat

Kosmetik • Massage • Pediküre
Körperbehandlung • Permanent Make Up
Traditionelle Thaimassage
Faltenunterspritzung vom Arzt

Berliner Str. 155 • ☎ 873 64 60
Mo-Fr 9-12 + 14-20, Sa 9-16 Uhr

orthós
Orthopädische Chirurgie Berlin

Spezialprechstunde
Künstliches Gelenk an Hüfte und Knie

Dr.med Christoph Gill Dr.med Karsten Moeller
Orthopädie, Spezialgebiet Gelenkchirurgie
Terminvereinbarung: 030 - 780 99 88 55
dr.gill@orthodoc4u.de www.orthodoc4u.de dr.moeller@orthodoc4u.de

LEOPOLD GRABMALE
STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD

BERLINER STR. 106
10713 BERLIN (WILMERSDF.)
TEL. 823 71 60
www.leopold-grabmale.de

...nah und gut

Fehrbelliner Pl. 5 in der BfA Einkaufspassage

Obst • Gemüse • Backwaren und Kuchenshop • Lieferservice
Salatbar, über 40 Sorten zur Auswahl

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Tel. 873 65 65

Neu- und Umbauten

Altbaumodernisierung
Dachausbau
Badmodernisierung
Isolierarbeiten
Reparatur - Schnelldienst

 Gerd Kliche
Meraner Str. 44
10825 Berlin

Tel.: 854 18 65
Fax: 853 69 63
0170/353 02 06

APFFELSTAEDT • BELLINGER

Rechte der Immobilien
speziell Mietrecht
Strafrecht / Verkehrsrecht
Forderungsdurchsetzung

Notare
Rechtsanwälte

Erbrecht
Grundstücksrecht
Internationales Privatrecht
Richterin am
Verwaltungsgerichtshof des
Landes Berlin a.D. (1999-2007)

Bismarckallee 14
14193 Berlin-Grünwald

Tel. 2137049 • Fax 2132106
Apffelstaedt-Berlin@t-online.de

Tel. 8918545 • Fax 8918575
Bellinger-Berlin@t-online.de

Herbstsynode am Hohenzollernplatz
Die Herbstsynode des Kirchenkreises Wilmersdorf findet am **5. November** in der Kirche am Hohenzollernplatz, Nassauische Str. 66-67, 10717 Berlin, statt. Sie beginnt **um 18 Uhr** mit dem Gottesdienst. Nach einer Stärkung werden sich die Synodalen **ab 19.30 Uhr** u.a. mit dem Haushaltsplan 2011, dem Sollstellenplan 2011/2012 und Nachwahlen zu einigen kreis-kirchlichen Ämtern befassen. Superintendent Grün-Rath und sein Team berichten über die Entwicklung und Perspektiven im Kirchenkreis. Gäste sind herzlich willkommen!

Marlies Häner



Schüleraktion im Kirchenkreis Wilmersdorf
Schulfrei am Buß- und Betttag, nicht nur zum Gottesdienst – das geht auch in Wilmersdorf. Die Gemeinden Daniel, Linde, Hohenzollern und Aue bieten an diesem Tag von 8 bis 15 Uhr ein buntes Programm für Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 6 an. Mehr zum Programm in der Auengemeinde auf Seite 8+15.



Mitten im Leben – vom Tod umgeben

Vortragsreihe im Clubraum der Lindengemeinde, Johannesberger Straße 15

Mi, 3.11., 19.30 Uhr
Pfarrerin Christa Braun:
Rituale vor und nach dem Eintritt des Todes

Di, 9.11., 19.30 Uhr
Pfarrerin Bettina Schwietering-Evers:
Mit Kindern über den Tod sprechen.
Einführung und Gespräch mit Buchvorstellung

Mi, 10.11., 19.30 Uhr
Mein Leben ohne mich,
Film, Kanada/Spanien 2003

Mi, 16.11., 19.30 Uhr
Pfarrerin Waltraud Friedewald:
Abschiedlich leben

Do, 18.11., 19.30 Uhr
Christiane Würzburg und Angelika El-Mahny
Sozialarbeiterinnen der Diakoniestation
Wilmersdorf: Meine Eltern werden alt –
Wie geht es nun weiter?

So, 7.11., 10 Uhr
Musik im Gottesdienst Grunewaldkirche
Leitung Günter Brick

Computerwelten – machen Internet & Co. süchtig?
Wie und wann beginnt eine Internet- und Computer-Suchtgefährdung im Alltag und wie kann man sie erkennen? Möglichkeiten und Regeln, die einer missbräuchlichen Nutzung vorbeugen.

Leitung: Gunhild Stoll (Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin)

Dienstag, 26.10., 19.30-21.30 Uhr
Familienbildungsstätte, Nassauische Str. 67
Gebühr: 5 Euro

AIKIDO-Kurs für Väter und Kinder (5–10 Jahre)
Anhand der verschiedenen Aikidotechniken erleben Väter und ihre Kinder die Freude an der gemeinsamen Bewegung. Die partnerschaftlichen Übungen befähigen zu ruhiger und selbstbewusster körperlicher und geistiger Haltung. Alle können mitmachen, die Interesse an Kampfkunst und Lust auf Bewegung ohne Leistungsdruck haben.

Leitung: Martin Hoffmann (Aikido 3. Dan)
30.10.-20.11., jeweils samstags 11-13 Uhr
Hochmeistergemeinde, Paulsborner Str. 86
Gebühr: 28 Euro

Kontakte im Evangelischen Kirchenkreis Wilmersdorf

► **SUPERINTENDENTUR**
Superintendent: Harald Grün-Rath
Wilhelmsau 121, 10715 Berlin, Fon 873 04 78
sup@evkiwi.de, www.evkiwi.de

► **DIENSTE DER DIAKONIE**
Hauspflege, häusliche Krankenpflege,
Tagespflege und Seniorenwohnhaus
Auskünfte: Wilhelmsau 121, 10715 Berlin
diakoniestation@diakoniewilmersdorf.de,
www.diakoniewilmersdorf.de, Fon 86 39 27-0

► **BARBARA VON RENTHE-FINK HAUS**
Wohnen und Pflege im Alter
Bundesallee 33, 10717 Berlin
Kontakt: Jutta Hahn, Fon 860 06 106
j.hahn@gpva-berlin.de, www.bvrf.de

► **EV. FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE**
Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde am Hohenzollernplatz, Nassauische Str. 67, 10717 Berlin (2. OG)
Sprechstunden: Mo, Mi 9-11, Di, Do 16-18 Uhr
fbs-wilmersdorf@evkiwi.de
www.fbs-wilmersdorf.de, Fon 853 53 52

► **EV. KRANKENHAUSSELSORGE**
für Patienten, Angehörige, Mitarbeiter
Martin-Luther-Krankenhaus:
Pfarrerin Friedewald, Fon 8955-5520, 892 11 32
Sankt-Gertrauden-Krankenhaus:
Pfarrer Harzmann-Henneberg, Fon 8272-2268
klaus.harzmann@sankt-gertrauden.de

► **ANRUFEN KANN HELFEN**
Telefonseelsorge 0800-111 01 11 oder
0800-111 02 22
Beide Nummern von 0-24 Uhr, gebührenfrei

► **DIAKONISCHES WERK**
Schuldner- und Insolvenzberatung
Hardenbergstr. 9 A, 10623 Berlin,
Fon 31 50 71-20 oder 31 50 71-30
schuldnerberatung@dwstz.de, www.dwstz.de

► **AMT FÜR JUGENDARBEIT**
Münstersche Str. 7 b, 10709 Berlin
Fon 825 70 85, fbh@evkiwi.de, www.evjuwi.de

Ferlemann und Schatzer
Buchhandlung

Belletristik, Kinderbuch & mehr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Öffnungszeiten: Ferlemann und Schatzer
Mo - Fr 9:00 - 19:00 Güntzelstr. 45
Samstag 9:00 - 16:00 10717 Berlin
Tel.: 86 39 60 67
buch@ferlemannundschatzer.de

Schlossberg-Weinstube - Hörnicke - „uff'n Hinterhof“
im Sommer: Blumen-Hofgarten mit 80 Plätzen
Berliner Str. 160 - 10715 Berlin
Tel.: 854 30 38 - eMail: hoernicke.berlin@arcor.de - www.hoernicke.de

Unser Top-Angebot für Ihre Feierlichkeit für bis zu 100 Personen:
„Alles inklusive“: z.B. von 18:00 bis 24:00 Uhr
Rustikales Buffet, Bier, Wein, alkoholfreie Getränke, Tischdeko, Menuekarten
Für 30 Personen ab 1.200,- Euro (Jede weitere Person ab 40,- Euro)

STOLARSKY
Service · Verkauf · Ersatzteile

85 75 79 0

Reparaturen & Karosseriearbeiten aller Fabrikate!

Das **persönliche** Autohaus zwischen Ku'damm & Steglitz
Neu- & Gebrauchtwagen - Reifenservice - Finanzierung/Versicherungen

Prinzregentenstraße 72 - 10715 Berlin - Wilmersdorf
www.stolarsky.de - info@stolarsky.de

WILMERSDORFER SENIORENSTIFTUNG

In unseren Pflegeheimen können Sie **Probewohnen**.

- ♣ Schmargendorf, Lentzeallee 2-4
- ♣ Grunewaldlage, Koenigsallee 15
- ♣ Rüdeshheimer Platz, Hohensteiner Straße 6-12

Wir bieten überall einen Garten und fast ausschließlich **Einzelzimmer**.

Wenn zu Hause eine Zeit zu überbrücken ist, gibt es die Möglichkeit der **Verhinderungspflege** im Heim.
Unsere Sozialarbeiterinnen erreichen Sie unter
Tel.: 030/897 930 35 - eMail: sozialdienst@wilmstift.de

Lentzeallee 2-4 · 14195 Berlin
www.wilmersdorfer-seniorenstiftung.de

Die besondere kleine Kneipe im Wilmersdorfer Kies

Treffpunkt für Jedermann immer freitags ab 19:00 Uhr
Besonderheiten und Änderungen finden sie in dieser AUEN-ZEITUNG

AUENKELLER
Wilhelmsäue 118a • hinter dem Gemeindehaus • www.auenkeller.de

Marlies Häner Rechtsanwältin
Wilhelmsäue 120
10715 Berlin
Tel.: 86 42 37 93
Sprechzeit nach Vereinbarung

Mrs. Sparty
Ihr persönlicher Sportclub

Berlin-Wilmersdorf
10717, Gasteiner Str 6
Telefon: 862 015 90
e-mail: shilger@club.mrssparty.de

MALERMEISTER
Andreas Gonska
822 82 83 Funk: 0172 460 36 20

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
Speziell für den privaten Wohnbereich

www.eimer-voll.de

UWE SEEBERGER TANSEL AKSÜ
Fachärzte für Innere Medizin, Hausärzte

Bamberger Str. 31
10779 Berlin

Mo	9-14, 16-18
Di	9-14, 16-18
Mi	9-12
Do	9-14, 16-18
Fr	9-13

Telefon 030 / 218 46 44
U - Bahn Bayerischer Platz

Hunold & Co. Bestattungen GmbH
Gf: Martina Jacobsohn-Sehring

- ☐ Erledigung sämtl. Formalitäten
- ☐ Bestattungskosten-Vorfinanzierung
- ☐ Sterbegeldversicherungen
- ☐ Hausbesuche auf Wunsch

Koburger Straße 9
(gegenüber der Pfarrkirche St. Norbert)
10825 Berlin
Schöneberg

Telefon jederzeit
781 16 85
www.hunold-bestattungen.de

Separater Herrensalon City Coiffeur
Wir kümmern uns um die ganze Familie

- Männerhaarschnitt ab 8,00
- Gesichtsbehandlung ab 28,00 auch für Ihn
- Volumenwelle - Schnitt+Friseur 38,00
- med. Fußpflege 16,00
• Hausbesuche möglich •

Fußpflegeausbildung mit ärztl. Prüfung

Bundesallee 186,
neben Eis-Hennig
Tel.: 854 10 61

seit 1920

BLUMENHAUS SCHAMP
FLORISTIK UND GRABPFLEGE

Berliner Str. 104 • 10713 Berlin • am Friedhof Wilmersdorf • ☎ 824 35 48

BUGA München 2005 für Grabgestaltung
6 Goldmedaillen und 2 Ehrenpreise

Vorsorge-Dauergrabpflege-Verträge über Friedhof Treuhand Berlin

Seit 1851 im Familienbesitz

HAHN BESTATTUNGEN
Berlins größte Sargauswahl

Persönliche, kompetente Beratung
Individuell gestaltete Trauerfeiern und Abschiednahmen
Bestattungs-Vorsorge und Sterbegeld-Versicherungen

Überführungen Tag und Nacht
75 11 0 11

Charlottenburg: Reichsstraße 103
Zentrale: Tempelhofer Damm 157
9 Filialen • Hausbesuche

WENN QUALITÄT IHR STIL IST

Große Auswahl
• Polstermöbel
• Gardinen
• Teppichböden
über 1000 Stoffe
Sonderanfertigungen nach Ihren Maßen
Besuchen Sie uns, wir beraten Sie gerne (auch bei Ihnen zu Hause)

BORDE
INNENEINRICHTUNG

Aufarbeiten & neu beziehen • Sonnenschutz • Gardinenwaschservice
Laubacher Str. 30 • 14197 Berlin • nahe Detmolder Str.
☎ 821 12 00

Marina Hein
Steuerberaterin

MH

Alterseinkünftegesetz
Einkünfte aus Kapitalvermögen
Vermietung und Verpachtung

Uhlandstr. 86 • 10717 Berlin
Tel. 864 78 70/80 • Fax 864 78 787

Seniorenzentrum
- Pflege & Wohnen -

in herrlicher Grünanlage
im Herzen Wilmersdorf

WERNER-BOCKELMANN-HAUS
gemeinnützige GmbH

Bundesallee 48 b-50 Tel. 863 91 69-0
10 715 Berlin Fax 873 82 86

www.werner-bockelmann.de

Das Fachgeschäft für gutes Hören:

HÖRIMPULS

HÖRGERÄTE HANKEL & SCHMIDT
Meisterbetrieb

○ Hörgeräte aller Fabrikate
○ Hörberatung
○ techn. Zubehör

○ Hausbesuche
○ Reparaturen

Berliner Str. 130-134
10715 B-Wilmersdorf
Tel.: 862 20 20

Grunewaldstr. 46
10825 B-Schöneberg
Tel.: 23 60 75 03

U-Bahn Blissestr. Linie 7,
Bus 101, 104, 249

U-Bahn Bayerischer Pl.
Linien 4 + 7

www.hoerimpuls.de

Gitarrenunterricht

☎ 853 16 68

Rüdiger Lenk
Berlin-Wilmersdorf

Klassik
E-Gitarre
Bass

Blumenhaus
RIEGEL

Berliner Straße 106 10713 Berlin
Tel.: 823 38 32 Fax.: 897 21 58
www.blumenhaus-riegel.de

Kosmetikstudio
Kiekebusch

www.kosmetikstudioskiekebusch.de

Kosmetik • Pediküre • Sauerstoffinhalation
Maniküre • Massagen • Permanent-MakeUp
Depilation • Dermio Care • Körperbehandlungen

Wilhelmsaue 133 (an der Gerdauer Str.)
Tel.: 86 30 78 14

Buchladen
Bayerischer Platz

Grunewaldstr. 59
10825 Berlin
Tel: [030] 782 12 45

90 Jahre

24 Stunden
Online Bestell-
und Abholservice

Allgemeines Sortiment
Autorenlesungen

buchladen-bayerischer-platz.de

ANWALTSBÜRO

IN WILMERSDORF

ANDREA HAASER

RECHTSANWÄLTIN
FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT

- FAMILIENRECHT
- ERBRECHT
- BETREUUNGSRECHT

WWW.KANZLEI-HAASER.DE

Tel.: 857 70 80 • 10715 BERLIN • DETMOLDER STR. 4

110 Jahre in Berlin Wilmersdorf

Bestattungen Schuster

10715 Berlin, Berliner Str. 22
zw. Nassauischestraße und Fechnerstraße

Telefon Tag und Nacht
82 00 92 0 oder 82 28 79 7

www.bestattungen-schuster.de

Erd- und Feuerbestattungen, Beerdigungen und
Beisetzungen in ganz Berlin und Brandenburg

Überführungen zu Bestattungen In- und Ausland
Seebestattungen, Friedwald, Naturbestattungen

Vorzeitige Bestattungsregelung zu Lebzeiten
Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb

Elke Frey
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Badensche Straße 33 – 10715 Berlin

Familienrecht
Vertragsrecht
Schadensersatzrecht

Internationales Familienrecht
Mietrecht
Verkehrsunfallrecht

030 889163-0
www.ra-jfk.de

Bethel

Gemeinsam und geborgen
in familiärer Atmosphäre

Evangelische Pflegeeinrichtung
in Wilmersdorf – ganzheitliche
Pflege in allen Pflegestufen

Besuchen Sie uns!
Barbara von Renthe-Fink Haus
Bundesallee 33, 10717 Berlin
Kontakt: Jutta Hahn,
Tel. (030) 8 60 06 – 106

Barbara
von Renthe-Fink
Haus

Wohnen und Pflege
im Alter

www.bvrf.de

GRUNENBERG
HÖRGERÄTE

Neue
Adresse
ab
10. Aug. 2010:

Holtzendorffstraße 10
(Ecke Friedbergstraße)
14057 Berlin . Tel.: 030.86 40 96 60
www.grunenberg-hoergeraete.de

REGELMÄSSIGE TERMINE

► MONTAG

9-12 Uhr

Spielgruppe mit behinderten und nichtbehinderten Kindern, Martin-Luther-Saal, Wilhelmsaue 120

14-17 Uhr

Wanderclub Auenschnucken, Treff vor der Kirche

16-16.45 Uhr

Musik und Bewegung für Zweieinhalb- bis Vierjährige, Auen-Saal

16.45-17.45 Uhr

Musik und Bewegung für Kinder ab 5 Jahren mit Flöten, Auen-Saal

► DIENSTAG

9-12 Uhr

Spielgruppe mit behinderten und nichtbehinderten Kindern, (wie Montag)

9.30-10.30 Uhr,

Spiel und Bewegung für Kinder ab 1 1/2 Jahren, Auen-Saal

11-12.30 Uhr Gedächtnistraining, Anbau Wilhelmsaue 119

15-17 Uhr (14-tägig)

12.10., 26.10., 9.11., 23.11.

Handarbeitskreis,

Anbau Wilhelmsaue 119

16-17.30 Uhr (14-tägig)

19.10., 2.11., 16.11.

Kirche für Neugierige (über 60 Jahre) Auen-Lounge

17.30-19 Uhr (14-tägig)

12.10., 25.10., 9.11., 23.11.

Meditation, Auen-Saal

► MITTWOCH

8.15 Uhr (unregelmäßig) Mit dem Auenbus unterwegs (s. S. 14)

9-12 Uhr Spielgruppe mit behinderten und nichtbehinderten Kindern (wie Montag)

10-11.30 Uhr Tanzkreis ab 50,

Auen-Saal

► DONNERSTAG

10-11 Uhr Singkreis für Senioren, Barbara von Renthe-Fink Haus, Bundesallee 33

► FREITAG

10-12 Uhr Aquarellmalen,

Martin-Luther Saal, Wilhelmsaue 120

15-17 Uhr (14-tägig) Seniorenkreis

22.10., 12.11. Auen-Saal /

26.11., 13 Uhr

Deftige Schlachteplatte (s. Seite 14)

18-20 Uhr Café Rhön für junge

Leute ab dem Konfirmandenalter

19-24 Uhr Auenkeller unter der

Sakristei, Eingang hinter dem

Gemeindehaus (s. Seite 10)

Alle Musiktermine auf Seite 6, Änderungen vorbehalten.



www.zutz-und-hedwig.de
Wilhelmsaue 108A (Remise im Hof)
10713 Berlin-Wilmersdorf
Tel. 030/897 25 746

Hauptbüro:
Bahnhofstraße 85, 14612 Falkensee

Susanne Zutz
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Petra Hedwig
Fachanwältin für Familienrecht
Fachanwältin für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Bücher und Kunstgewerbe



Unterhaltungsliteratur • Kinderbuch •
Sachbuch • Leuchter, Kerze,
Bronzefiguren • Geschenkartikel

Öffnungszeiten

Schönwalder Allee 26 Mo.-Fr. 9.30 bis 18.00 Uhr,
13587 Berlin Sa 9.30 bis 14.00 Uhr.

Telefon 030 · 335 24 31

U-Bahn Rathaus Spandau, Bus M45,
Parkplätze vor dem Haus

www.buchhandlung-johannesstift.de



Reparaturen • Schleifarbeiten
Schaufenster • Bildereinrahmung
873 63 51 Jörg Klink

Gasteiner Str. 12 • 10717 Berlin
Fax 873 51 31 • Funk 0172 / 3 90 97 32

IMPRESSUM

Die Auen-Zeitung erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindefkirchenrats der Evangelischen Auen-Kirchengemeinde. Das Heft wird im Gemeindegebiet kostenfrei zugestellt. Postversand ist möglich gegen Vorauszahlung der Porto- und Bearbeitungskosten (10 € / sechs Ausgaben). Bestellung über das Gemeindebüro unter 030 / 40 50 45 34-0 oder vertrieb@auen-zeitung.de.

Die Redaktion behält sich das Recht zur Bearbeitung und Kürzung eingesandter Artikel vor. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Freitag, 29. Oktober 2010

Redaktion: Marvin Borchers, Christoph Deindörfer, Christian Deutschmann, Stephan Klöck, Katharina Plehn-Martins, Miriam Stude, Dr. Christian Nottmeier
redaktion@auen-zeitung.de

ViSdP: Dr. Christian Nottmeier

Gestaltung: Stephan Klöck

Layout-Entwicklung: Christian Kappesser

Anzeigen und Vertrieb:

Karlheinz Dalheimer, Klaus Hammer

anzeigen@auen-zeitung.de

vertrieb@auen-zeitung.de

Druck: Mercedes-Druck, 12487 Berlin

Titelfoto: Stephan Klöck

Im Heft verwendete Namenskürzel:
cn | Dr. Christian Nottmeier



1



2



3

Feuer – Luft – Wasser – Elemente dieses Sommers

1 Die Auenjugend übt sich im Feuerfechten – feurige Tage im Jurtenlager auf der Auen-Wiese 2 Frischer Wind und gute Laune bei der Dampferfahrt über die Müriz 3 Statt Pauken und Trompeten: Knut Trauvetter und Sven Sören an Gitarre und Posaune beim Musical „Israel in Ägypten“ 4 Ein besorgter Pharao: Leonhardt Wallteich in glanzvollem Gewand 5 Als Mose macht Moritz Tittler seinen Israeliten Mut. 6 Hier mischt sich der Duft des Weihrauchs mit den Klängen der Orgel 7 Ein Augenblick im Spätsommer 8 Mutig ist er! Arno Strey versucht sich als Feuerspucker



4



5



6



7



8



Heißen sie so, weil die Münzen in ihnen klimpern? Oder stammt der Name daher, dass früher ein kleines Glöckchen unten an den Beuteln hing, die die Spenden der Kirchgänger aufnehmen sollten? Wie dem auch sei: Diese wichtigen Kirchenutensilien heißen Klingelbeutel. Und die Spenden – die dürfen gern auch knistern.

Foto: S. Klonk

Spenden für die Aue

Kirche gibt Zuwendung, Kirche braucht Zuwendung. In Form ehrenamtlicher Arbeit – und in finanzieller Hinsicht. Ohne Spenden müsste die Aue ihre Arbeit in vielen Bereichen reduzieren. Wollen Sie uns unterstützen? Jeder Beitrag ist willkommen. Sie können bestimmen, wofür Ihr Geld eingesetzt wird: Kinder- oder Jugendarbeit? Auenzeitung, Orgelpflege, Kirchenmusik? Diakonische Mittel (Unterstützung Bedürftiger), Bau-Unterhaltung oder kirchlichen Blumenschmuck?

Unser Spendenkonto für einen Zweck, den Sie selbst bestimmen: Ev. Auen-Kirchengemeinde, Konto 156 669 4022, BLZ 350 601 90, Bank für Kirche und Diakonie; Spendenzweck bitte angeben.

Das Kirchgeld-Spendenkonto für gemeindliche Zwecke nach Entscheidung des Gemeindegemeinderats: Ev. Auen-Kirchengemeinde, Konto 156 669 4014, BLZ 350 601 90, Bank für Kirche und Diakonie

Vorbereitete Überweisungsträger für beide Konten gibt es im Gemeindebüro. Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch gerne zugesandt, wenn auf dem Überweisungsträger die vollständige Anschrift vermerkt ist. Für Spenden bis 200 Euro gilt der Bankbeleg.

Sachspenden wie Kleidung, Spielzeug usw. nimmt die Küsterei entgegen. Es werden Kinder- und Seniorenheime in Russland und Weißrussland unterstützt, zu denen die Auen-Gemeinde in direktem Kontakt steht. Falls Sie die Abholung Ihrer Spenden wünschen, wenden Sie sich bitte an die Küsterei.

Die Bücherstube freut sich über Buch-Spenden aller Art, sie können in der Küsterei zu den üblichen Öffnungszeiten abgegeben werden. Bei größeren Mengen ist eine Abholung möglich.

Evangelische Auen-Kirchengemeinde Wilmersdorf

► DIE AUE IM INTERNET

www.auenkirche.de

► GEMEINDEBÜRO

Wilhelmsaue 118a, 10715 Berlin
Küsterin Sabine Sachse
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 9-12 Uhr
Mo, Mi 15-18 Uhr
Fon 40 50 45 34-0
Fax 40 50 45 34-9
kuesterei@auenkirche.de

► GEMEINDEKIRCHENRAT

Marlies Häner (Vorsitzende)
Fon 86 42 37 93 (mit AB)
Pfr. Andreas Reichardt (Stellv.)
Fon 86 39 78 67 (mit AB)

► PFARRER/-IN

Andreas Reichardt
(geschäftsführender Pfarrer)
Fon 86 39 78 67 (mit AB)

Dr. Christian Nottmeier
Fon 402 74 22 (mit AB)

Katharina Plehn-Martins
Fon 861 17 63 (mit AB) oder
40 50 45 34-3

► KANTOR UND ORGANIST

KMD Jörg Strodthoff
Fon 40 50 45 34-5

► JUGENDMITARBEITER

Arno Strey, Fon 40 50 45 34-6 und
0176/52 45 22 87

► GEMEINDEJUGENDRAT

Dakota Bittner und Marisa Schültke
Fon 40 50 45 34-6

► BESUCHSDIENST RAT UND HILFE

Renate Kurzer-Hoppe
Fon 40 50 45 34-4
Gemeindegemeinschaft:
Anneliese Sommer, Fon 873 78 26

► KINDERTAGESSTÄTTE

Leiterin Monika Breß
Fon 873 66 40

► VERMIETUNG AUENKELLER

Sabine Sachse, Fon 40 50 45 34-0

► VERMIETUNG GEMEINDERÄUME

Arno Strey, Fon 40 50 45 34-6 und
0176/52 45 22 87

► KIRCHENFÜHRUNGEN

Arno Strey, Fon 40 50 45 34-6 und
0176/52 45 22 87

► AUEN-ZEITUNG

Kontakt über die Küsterei:
Fon 40 50 45 34-0
Fax 40 50 45 34-9
redaktion@auen-zeitung.de
anzeigen@auen-zeitung.de
vertrieb@auen-zeitung.de

■ **EVANGELISCHE KIRCHE**
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz